

## Jute Marktbericht für Oktober 2019

-1/3- 08. November 2019

### Bangladesch

**Rohjute:** Seit Beginn des Berichtsmonats waren sowohl Indien als auch Pakistan mit regelmäßiger Nachfrage im Markt. Anfragen aus Indien betrafen vorwiegend Langjute BTR KS, BTR CS, BTR HD, BTR NB. Indien orderte ca. 10.000 mt Rohjute für Verschiffungen im Oktober und November.

Pakistan war im Markt für Meshta und Tossa. Aufgrund der knappen Verfügbarkeit von Meshta und aufgrund höherer Preise orderte Pakistan hauptsächlich Langjute wie BTE BS, BTE KS und Jute-Cuttings BTCA sowie BTCB. Pakistan kaufte ca. 5.000 mt für Verschiffungen im Oktober und November 2019. Es wurde eine regelmäßige Nachfrage aus anderen Jute importierenden Ländern wie Nepal, China, Vietnam, Russland und Tunesien beobachtet. Die tatsächlichen Käufe verliefen jedoch eher schleppend.

Es gab eine regelmäßige lokale Nachfrage von privaten Verkaufsspinnereien, Jutespinnwebereien und andere Rohjute verarbeitenden Betrieben. Im Vergleich zur bestehenden Nachfrage war die Verfügbarkeit von Rohjute auf dem lokalen Markt jedoch zu gering. Manchmal war es schwierig, Angebote von den Lieferanten zu erhalten, da diese aufgrund der Verknappung der Fasern auf dem lokalen Markt kein großes Verkaufsinteresse zeigten.

Im Berichtsmonat sind die Preise für höhere und niedrigere Qualitäten um ca. USD 20,00 auf USD 30,00 pro Tonne gestiegen.

Die Rohjuteexporte betragen im Zeitraum Juli 2019 bis August 2019 100.689 Ballen gegenüber 147.888 Ballen im gleichen Berichtszeitraum des Jahres 2018. Die Witterungsbedingungen blieben im Berichtsmonat insgesamt angenehm; am Ende des Berichtsmonats wurden vereinzelte Regenfälle beobachtet.

**Jutegarn/Jutezwirn:** Die Nachfrage aus den wichtigsten Einfuhrländern wie der Türkei und dem Iran nach Jutegarnen und Jutezwirnen höherer Qualitäten stieg im Berichtsmonat. Beide Länder waren regelmäßig im Markt, um Jutegarne und Jutezwirne höherer Qualitäten gemäß ihren Anforderungen zu kaufen. Aus anderen Importländern wie Indonesien, Usbekistan und dem Nahen Osten wurde eine regelmäßige Nachfrage nach CB- und CRT-Qualitäten festgestellt. Indien, China und Vietnam waren weiterhin im Markt, um ihren Importbedarf zu decken. Auch die Nachfrage aus afrikanischen Ländern sowie aus Europa und den USA nahm zu.

Die Inlandsnachfrage nach Hessian- und Sacking-Qualitäten blieb im Berichtsmonat gleichmäßig. Die Exportpreise für Jutegarne und Jutezwirne stiegen durchschnittlich um 30,00 USD - 40,00 USD per mton. Es wird davon ausgegangen, dass die Preise für Jutegarne und Jutezwirne steigen werden, sobald die wichtigsten Importländer wieder stärker am Markt aktiv werden.

## Jute Marktbericht für Oktober 2019

-2/3- 08. November 2019

Die Jutefabriken sind mit der Abwicklung ihrer Aufträge bis Dezember 2019 gut beschäftigt. Außerdem sind die meisten Jutefabriken aufgrund der knappen Verfügbarkeit der erforderlichen Qualitäten sowie der derzeit höheren Rohjutepreise nicht bereit, zum jetzigen Zeitpunkt für später stattfindende Lieferungen anzubieten.

Laut Marktbeobachtern werden die Auswirkungen eines anhaltenden Lieferengpasses auf dem lokalen Markt bei die lokalen Verkaufsgarnspinnereien ernsthaft zu spüren sein. In diesem Fall bestünde durchaus die Gefahr, dass einige Verkaufsgarnspinnereien aufgrund von mangelnder Rohware in geeigneten Qualitäten schließen müssen.

**Jutewaren:** Im Berichtsmonat gab es eine regelmäßige Exportnachfrage nach Hessians und Sackings aus den regulären Importländern wie Afrika, Europa, Australien, den USA, dem Nahen Osten, China und Vietnam. Indien war regelmäßig im Markt für ungesäumtes Gewebe sowie B-Twill- und L-Twill-Säcke. Außerdem gab es eine Nachfrage aus den regulären Importländern in Europa, Australien und Neuseeland nach Teppichrückseitengewebe. Die lokale Nachfrage nach nach Hessians und Sackings blieb stabil.

Die Ausfuhrpreise haben sich im Berichtsmonat wie folgt erhöht:

Hessians:	ca. 2 % - 3 %
Sackings JBA:	ca. 2 %
Teppichrückseitengewebe:	ca. 2 %

Die meisten privaten Jutespinnwebereien sind mit der Erfüllung ihrer bestehenden Aufträge voll beschäftigt, und die meisten solventen Spinnerereien haben kein großes Interesse daran, für später stattfindende Lieferungen im Voraus anzubieten. Laut Informationen aus den lokalen Quellen war Bangladesh Jute Mills Association (BJMA) regelmäßig im Markt, um Rohjute gemäß den aktuellen Anforderungen zu beschaffen.

Aus Regierungskreisen hieß es, das Ministerium für Textilien und Jute habe nach den notwendigen Schritten der Regierung ersucht, um das Problem des Antidumpingzolls zu lösen, welches Indien Jutewaren aus Bangladesch auferlegt hat.

In diesem Jahr wurden nur 3.998,20 mt Jutewaren nach Indien exportiert, gegenüber 8.985 mt im Vorjahr. Laut dem Ministerium für Textilien und Jute wurden im Geschäftsjahr 2015/16 vor der Einführung des Antidumpingzolls etwa 36.435 mt Jutewaren nach Indien exportiert.

Zur Erinnerung: Das indische Finanzministerium hatte am 5. Januar 2017 aufgrund des Vorwurfs des Dumpings von Jutegütern wie Jutegarn und Jutezwirn, Jutesäcke und Hessians für einen Zeitraum von fünf Jahren einen Antidumpingzoll von 19,30 USD bis 351,72 USD pro Tonne auf die Einfuhr von Juteerzeugnissen aus Bangladesch verhängt.

## Jute Marktbericht für Oktober 2019

-3/3- 08. November 2019

Bangladesch exportiert ungefähr 30 % seiner exportierbaren Jutewaren nach Indien, wobei die staatseigene Bangladesh Jute Mills Corporation (BJMC) den Löwenanteil hat. Indien ist der zweitgrößte Exportmarkt für Jutewaren aus Bangladesch. Laut Branchenkennern durchläuft der Jutesektor des Landes aufgrund des von Indien eingeführten Antidumpingzolls eine schwere Zeit.

**Aktuelle Nachrichten:** Am 2. November 2019 senkte die Steuerbehörde die Quellensteuer auf Exporte von 1 % auf 0,25 %, um die Wettbewerbsfähigkeit der bangladeschischen Produkte auf dem internationalen Markt zu verbessern. Dieser Schritt folgte den Forderungen der Exporteure, nachdem die Quellensteuer auf Exporterlöse ab diesem Geschäftsjahr auf 1 % angestiegen war. Die Steuerbehörden waren nicht bereit, das Privileg der ermäßigten Quellensteuer auf Exporte auszuweiten, da sie ihre hohen Steuerziele durch höhere Einnahmen bei den Exporteuren zu erreichen suchten.

Die Steuerbehörde hat angesichts der Forderungen der Bekleidungshersteller die Quellensteuer auf Exporterlöse von Kleidung im vergangenen Geschäftsjahr zweimal gesenkt: von 1 % auf 0,6% und dann auf 0,25 %. Die Quellensteuer auf Exporterlöse von Jutewaren betrug 0,6 % seit dem 1. Juli 2016. Der ermäßigte Satz endete am 30. Juni dieses Jahres.

### Indien

**Rohjute:** Die JBA-Notierungen zum Ende des Monats lauten. IR 4.975,00 (TD-4) und IR 4.675,00 (TD-5) pro 100 kg. Die Preise blieben stabil auf dem erreichten Niveau. Vor den Diwali-Feiertagen wurden gute Geschäfte beobachtet. Indische Jutefabriken bauten Rohjutebestände auf; sie waren somit regelmäßig im Markt und trugen auf diese Weise zu einer festen Preisentwicklung bei. Der Monsun hat sich zurückgezogen. In den letzten vierzehn Tagen herrschte jedoch zwei bis drei Tage lang Zyklonregen vor.

**Jutegarn und Zwirn:** Es gab eine gute Nachfrage nach 9,5 lbs Jutegarn Hessian Qualität.

**Jutewaren:** Die Preise für Hessians blieben fest und stiegen in der zweiten Hälfte des Monats um 5 %. Ausgewählte Spinnwebereien verlangten eine höhere Prämie von rund 3%. Die Preise für Sackings blieben bei guter Verfügbarkeit der erforderlichen Rohjute von geringeren Qualitäten nahezu unverändert. Die Preise auf dem freien Markt tendierten weicher. Neue Regierungsaufträge beliefen sich im Monatsbericht auf 150.000 Ballen mit einem Auftragsbestand von fast 50.000 Ballen zum Ende des Monats. Die Verfügbarkeit von Teppichrückseitengewebe könnte knapper werden, da für die Herstellung derselben keine Rohjute in der entsprechenden Qualität verfügbar ist.

Die Produktion von Jutewaren von IJMA-Jutespinnwebereien und derjenigen, die IJMA im Juli 2019 berichten, belief sich auf 101.000 Tonnen, wovon 5.200 Tonnen Jutegarn/Jutezwirn waren. Aktualisierte Zahlen sind noch nicht verfügbar.

--000000000000000000--